







## RHAPSODIAE

*Quaestionum in foro quotidie obvenientium  
neque tamen legibus decisarum*

Collectionem V.

P R A E S I D E

CAROLO FERDINANDO HOMMELIO

ECCLESIAE CATHEDRALIS MARTISBURGICAE CAPITVLARI.  
SERENISSIMO ELECTORI SAX. AVLAE IN REBVS IVSTITIAE  
CONSILIARIO. CVRIAE IN PROVINCIA SVPREMAE ASSESSORE  
INTER DOCTORES PRIMARIO. DECRETALIVM PVBLICO PRO-  
FESSORE. COLLEGII IVRISCONSVLTORVM ORDINARIO ET  
DECANO PERPETVO. ACADEMIAE LIPSIENSIS CONSILIARIO  
ET DECEMVIRO. VILLARVM VNIVERSITATIS VETERVM  
H. T. PRAEPOSITO

DIE VI. IVNII MDCCLXV.

PRO OBTINENDA IN VTROQVE IVRE DOCTORIS  
DIGNITATE

DEFENDET

IOHANNES FRIDERICVS VOIGT  
ADVOCATVS DRESDENSIS.

---

L I P S I A E

EX OFFICINA LANGENHEMIA.



R H A T S O D I A E

Quaestiones in sero quibusdam articulis

negre tamem legitur hactenus

Collectionem V.

F R A S I D E

CAROLO FERDINANDO HOMBERGO

DOCTORIS CALTHEBENSIS MATHESEOS GALLICAE  
SENIORIS RIBOLIS RAY. AN. AN. RAY. RAY. RAY.  
GALLICAE DOCTORIS IN PROVINCIA SYRACUSANA  
INTRA DOCTORUM RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS  
ASSER. DOCTORUM RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS  
DECANO RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS  
ET DOCTORUM RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS. DOCTORUM RIBOLIS  
H. H. ERASSMUS

DIE VI. IULII MDCCCLXX.

PRO OBTINENDA IN ACADEMIA VIENNE DOCTORIS

DIGNITATE

JOHANNES FERDINANDUS VOICE

ASSOCIATUS PRINCIPALIS

1773 A M

EX OFFICINA RIBOLIS





**O**BSERVATIO XCVIII. In causa criminali quatuor personae ad iudicium necessariae: iudex, aut ex assessoribus vnus, quem ille, vt suam personam sustineat, ablegauerit, deinde duo scabini sine assessores, tandemque actuarius. C. C. C. Art. 71. et 149. In sectione cadaueris si vnus ex his desit, homicidam etiam confessum aut conuictum capite non puniendum esse, multoties indicatum, quia nulla corporis delicti certitudo. Chirurgum autem et medicum iurasse antea oportet, nec omisso ab initio iureiurando, hoc vitium sanatur, si post sectionem demum sacramentum deponant, sed hoc omnino poenae arbitrariae locum facit.

XCIX. Doctor Medicinae praecedit Inspectorem Accisae. *Hat sich zwischen denen Doctoren der Artzney Kunst zu S. und dem Accis Inspector auch Postmeister des Ortes eine Zwistigkeit ereignet, indem beyde letztere bey Zusammenkünften und sonst sich vorgedrungen und vor jenen den Rang begehret, wannerbero, ob dem Accis Inspector, ferner dem Postmeister zu S. vor denen in der Medicin hochgraduirten Personen der Rang gebühre? rechtlicher Unterricht verlanger wird. Ob nun wohl die Accis Inspectoren Königliche Bediente und schriftsässig (Erleut. Rescript. d. a. 1705. in Tom. II. Cod. Augustei pag. 1891.) dieselben auch, sowohl als der Postmeister, öffentliche, hingegen Medicinæ Doctores nur Priuat Personen sind, besonders aber der uns angezeigte Postmeister von einigen, bey ietzigen Kriegsläufften zusammen beruffenen, Landes Ständen den Titel eines Postcommissarii erlangt zu haben fürgehret, übrizens, daß bey dergleichen Rangstreitigkeiten es am meisten auf den zeithero eingeführten Gebrauch (GODOFREDVS de Praeced. P. I. c. 2. §. 7. BESOLDVS de Praeced. c. 2. DE WERNHER P. 2. Enunc. 337. IDEM P. 3. Obs. 175. DE LV DOLF de iure foem. Illustr. P. I. §. 14. not. c. DE LYNKER Resp. 86. n. 3. et 9. et Resp. 161. n. 15.) und Observanz ankomme nicht zu leugnen steht. Dennoch aber und diemeil Doctores mit Römisch Kayserlichen auch Landesherrlichen sonderlichen Privilegiis versehen, insonderlich dieselben denen von Adel und sogar denen Equitibus solenni ritu creatis, nicht allein in allgemeinen teutschen Reichs Gesetzen, (Recessus Imperii d. a. 1500. tit. 22. §. 5. seq. ITTER. de gradibus Acad. cap. 10. §. 32. LEYSER Med. ad Pandect. Spec. 2. med. 6.) sondern auch nach Chur Sächsischen Rechten, (Ausschreiben d. a. 1550. in Cod. Augusteo Tom. I. pag. 33. §. daß sich auch Policy Ordn. d. a. 1612. in Cod. August. T. I. pag. 1457. Policy Ordn. d. a. 1651. ibid. pag. 1590.) gleich geachtet und daselbst nahmentlich denen übrigen Hofbedienten, so keine Rätze, vorgezogen werden, wobey es denn, so lange nicht ein ausdrückliches Gesetze des Landesherrn ein anderes verordnet, billig bleibet, inmaassen das Recht eine Rangordnung fest*



zu stellen, nicht einem jeden Collegio, sondern, quia omnis dignitas ex lege oritur, nur denjenigen zukommet, welchen die Gewalte in Nahmen des Fürsten allgemeine Gesetze ausgehen zu lassen, ausdrücklich vorbehalten ist, wannhero derer Doctoren Vorzug, so lange obige Gesetze nicht abgeschaffet, um soviel weniger in Zweifel zu ziehen, da sogar gegenwertiger Fall, scilicet Inspectorem Accisarum Doctori Medicinae postponendum esse, durch ein allergnädigstes Rescript vom Jahr 1730. bereits decidiret (SALIG Eleet. Iur. Theor. Pract. Sect. I. P. 12. cap. 82. p. 1090. HELBACHS Meditationes Iuris Proedriae pag. 21.) Woraus ferner, das um so vielmehr des Postmeisters Anspruch ungegründet sey, sich ergiebet, als welcher dem Bürgermeister einer landtässigen Stadt und denen Raths Cammerern, über welche Doctores, (PVTONEVS Enunc. et Consil. Vol. 7. P. 67. cap. 330. p. 1063. GASTEL de statu publ. Europ. c. 34. n. 23.) unstreitig gehen, nachgesetzt wird, Churfächf. Post-Ordnung S. 8. Wie denn Doctores Medicinae denen Amtleuten vorgezogen werden, HORN Ius Proedr. Decad. 2. Q. 4. p. 75. ITTERVS de gradibus Acad. cap. 10. p. 392. IDEM Decad. 1. Qu. 2. p. 12. seq. welchen der Postmeister nach zu geben sich wohl bescheiden wird, inmaassen diese Art von Königlichen Bedienten ihren Rang (Reglem. d. a. 1710. in Cod. Aug. Tom. 2. pag. 1037.) allererst nach denen Accis-Steuer- und Geleitseinnehmern nehmen dürfen, übrigens das die Landes Strände selbigen den Titel eines Postcommissarii beygelegt haben solten, aus triftigen Ursachen zu zweifeln steht, auch wenn solches allenfalls geschehen seyn solte, gleichwohl ein solches Praedicat denen academischen Würden nicht gleich zu achten; So mag, wenn nicht etwa durch Observanz zu S. bis anhero ein anderes bergebracht, oder in allergnädigsten aus der hohen Landes Regierung ergangenen Special Befehlen das Gegentheil verordnet, wedor der Accis Inspector noch auch der dasige Postmeister und Commissarius den Rang vor einem Doctorem Medicinæ mit Recht verlangen, sondern es gebühret letzteren vor denen beyden erstern billig der Vorzug.

C. Diurnitas carceris etiam in homicidio poenam mitigat. Nam etiam ADAMVS RECHENBERGIUS in disputatione: *De iure principis Christiani aggratiandi circa homicidium negato diurnitatem carceris homicidii poenam, vtpote iure diuino statutam, mitigare non posse, existimauerit*: tamen Rechenbergium theologus Vittebergensis HANNEKENIVS et iureconsultus CHRISTIANVS THOMASIVS egregie refutarunt, quos secuti sumus, in sequenti responso: *Hat Anne Marthe Katschnerin, als sie summarisch und artickels Weise vernommen worden, in Güte gestanden und bekannt, das sie am 6. August des 1757sten Jahres ein Knäblein zur Welt gebahren, welches auch gelebet und gefehrien, sie hingegen selbiges durch Drücken und Quetschen mit ihren Beinen getödet, wobey selbige, das sie es auf diese Art um das Leben zu bringen, die Absicht wirklich gehabt habe,*



habe, nicht ins Leugnen stellet. Ob nun wohl die bey der Section des entleibten Kindes fol. 4. gehaltene Registratur, sowohl des Stadt-Physici und Wund-Arzttes fol. 5. befindliches Gutachten, das nicht allein die Lungen geschwommen, mithin das Kind lebendig auf die Welt kommen sey, sondern auch die an dem Haupte befundene Verletzung, so nicht anders, als durch einen gewaltsamen Stofs, Schlag oder Druck geschehen können, dessen Tod wirklich verursachet habe, satsam zu erkennen geben; Anbey ob ein langwieriges Gefängnis bey einer vorsätzlichen Ermordung, und so gar in Parricidio, von der Todes Strafe befreyen könne, in Zweifel gezogen werden dürfte, so, das Inquisitin, wo nicht mit der ordentlichen auf den Kinder Mord gesetzten Strafe zu belegen, doch wenigstens mit dem Schwerde vom Leben zum Tode zu richten und zu strafen sey, dafür gehalten werden müßte. Dennoch aber und dieweil diejenigen Gesetze, so eine Milderung aller und jeder, auch so gar der Todes Strafe, wenn der Proceß, und zwar nicht durch derer Missethäter eigene Schuld oder Anlaß verzögert worden, vorstatten, zwischen einem Morde und andern Verbrechen keinen Unterscheid machen; wannhero bewährte Rechtslehrer, das ebenmaassen bey diesem Verbrechen die Langwierigkeit eines ohne Schuld und eigne Veranlassung erlittenen Gefängnisses nicht allein eine Milderung, sondern auch Erlasung der Lebens-Strafe wohl bewirken könne, mit Recht behaupten; zumal wenn wegen anderer zugleich mit beylaufender Umstände Inquisit der Mitleidenheit nicht unwürdig; in gegenwärtigen Falle aber die der Stadt Lauben in diesen Zeitläuften viele Jahre nach einander unablässlich betroffenen Kriegs Drangseligkeiten, ingleichen der erlittene große Brand, auch andere Unglücksfälle die Inquisition dergestalt gehemmet, das die Ketzschnerin nunmehr über 3 Jahr und 5 Monathe in einem harten Gefängnisse zugebracht, übrigens ihrem Vorwande, das sie anfänglich die Meinung, ihr Kind unzubringen, nicht gefasset, und, wenn sie alleine gewesen, oder Ieremias Knobloch sie zu solcher bösen That nicht durch zureden und üblen Rath verleitet hätte, dergleichen niemals begungen haben würde, um des willen Glauben bezuzumessen, weil letzterer nicht allein fol. 35. mit Inquisitin übereinstimmend, das sie die Schwangerschaft in Volkmarsdorf dem Pfarren anzeigen und sich beyde trauen lassen, vorher aber noch einige Böhmen verdienen wollen, da mitlerweile Inquisitin die Geburt übereilet, freywillig gestohet, sondern auch fol. 36. seq. das er, sie solle das Kind tod machen, ihr nachdrücklich gebeissen, auf sich nimmet, und nach ihrer fol. 39. ad art. inquis. 94. gethanen Aussage, sich des Mordes sehr geweißert, indem sie mehr als einmal ausgerufen: Iesus ich kan es nicht thun, und als so das drittemal gefaget, das sie es nicht tod machen könnte, Knobloch darüber böse worden; wobey allerdings nicht gänzlich außer Augen zu setzen, das, wenn auch schon denenjenigen, so ihrer Sinne vollkommen mächtig, dergleichen bösen Rathe Folge geleistet zu haben zu keiner Entschuldigung gereichet, nichts



destoweniger die Schwachheit, worinnen sich Inquisit in damals befunden, und da ihrer fol. 28. fol. 31. und sonst in denen Actis befindlichen glaubhaften Aussage nach, sie in äußerster Verwirrung der Sinne vor Schmerzen nichts gedacht, auch einmal über das andere mit Ohnmachten befallen worden, und der Bleich Plan, auf welchen sie des Kindes genesen, immer mit ihr schwindelhaft wie ein Rad herum gegangen, sie einiger maassen entschuldiget, solchemnach, da theils angeführter Umstände, theils ihres ungewollenen und freywilligen Bekenntnisses halber, die ordentliche Strafe des Rades oder Sackens außerdem, und ohne auf das langwierige Gefängnis zu sehen, nicht stat haben würde, letzteres ihr doch über dieses etwas zu statten kommen und fernerweit die Strafe mildern, mithin auf eine außerordentliche, gestalten Sachen nach, das Abschren gerichtet werden müssen. So ist oftgedachte Anne Marthe Kätzschnerin mit Staupenschlägen etc.

CI. Furti qualificati peculiaris in Saxonia sanctio, die 14. Dec. 1753. perlata, in qua capitaliter puniuntur, etiam qui de praeda nihil acceperint; nec vlla in hoc furti genere prodest remissio seu restitutio; imo et hoc singulare obuenit, vt si in domo alicuius de furto qualificato suspecti hominis res furtiuae inueniantur, nec ipse, quomodo ad illas peruenit? docere queat, licet non confessus, ad opus publicum condemnetur. Quod autem de non concedenda defensione in ea lege additum, de solenni tantum, cum concessione certi spatii, defensione intelligendum. De caetero enim defensio, post responsum ad articulos, et inspectio quoque actorum conceditur. Verbum *Rotte* in hoc mandato obueniens de tribus hominibus aut pluribus intelleximus, neque tamen simplicium furum, sed raptorum seu grassatorum. Tandem in ea lege obuenientia verba: *Nach Beschaffenheit der vorkommenden Umstände durch den Strang oder das Rad gestraffet werden sollen*, legaliter capienda, nempe in furto qualificato laqueus, in rapina gladius cum impositione in rotam, in latrocinio contusio membrorum. Differt autem furtum qualificatum a rapina, quod illud in aedibus, haec in via fiat. Ad certitudinem corporis delicti sufficit laesi iurandum, sufficiunt duo testes, qui deliberationes furum de armis capiendis audiuerunt, tandem vniformis duorum sociorum confessio de consilio vim armis inferendi. Haec certitudo si deficiat, poena tantum corporis afflictiva obtinet, secundum hoc pronuntiatum: *Die weil Inquisitens alleiniges Geständnis, da, das der Hauptdieb Hendel dergleichen mit eingestanden, weder aus denen ad acta communicirten Registraturen, noch sonst, erscheint, auch Hendel verstorben, mithin vtriusque delinquentis confessio ermanglet, und bey solchen Umständen ad poenam capitalem nicht füglich zu gelangen, indessen doch sein eigen Bekändtniß allerdings eine Leibstrafe nach sich ziehet, so ist derselbe mit Staupenschlägen etc.* Quidam nomine Walther confitebatur, se raptores ad aedes duxisse, in quibus rapina deinde commissa, confitebatur se conclauē ipsis indicasse, in quo

lacsa



laesa et spoliata dormiebat, postquam autem socii aedes incendissent, au- fugisse; Hunc HOMMELIANA de furto qualificato disputatio refert ad mortem condemnatum, etiam in ipsa rapina praesens non fuisse, ex qua Beati Domini Patris disputazione, adhuc sequentia transcribimus: Si Titius et Sempronius simul ad furtum perpetrandum exiuerint, Sempro- nius vero clam et infcio Titio arma nocendi causa secum tulerit, etiam si vis secuta, Titius tanquam fur qualificatus non puniendus, quia arma a complice gestari ignorauit. Secus si tres vel plures furtum qualificatum aut rapinam commississe conuincantur, tunc, secundum ius illud Saxoni- cum electorale, etiam qui ignorauit socios arma secum habere, laqueo punitur. Praeterea duo adhuc ex eadem disputatione responsa adduca- mus, ac primum de attentato, si quis armatus alienas aedes intrauerit, sed impeditus nihil abstulerit: *Dieweil Inquisit die Leute, sie solten ihn von Leibe bleiben, sonst er sie tod schießen wolte, zugerufen, auch wirklich losgeschossen und Hermannen getroffen, solchergestalt er, daß er die Leute hin und wieder bestehlen auch dabey Mord ausüben wollen, und zu dem Ende tödliches Gewehr bey sich gehabt, den größten Verdacht wieder sich erwecket, wobey darauf: ob eine Deube wirklich volbracht worden oder nicht, weiter nichts ankommt - - so möchte er mit dem Strange etc.* (vide etiam supra Observationem nostram XLVII.) Quid autem, si quis non animo se de- fendendi aut nocendi ingressus sit, at deprehensus ab inquilinis fugam impredientibus vim adhibuerit, tunc distingue. Si solo manu se tuitus sit, verberando, pulsando, gulam inquilini apprehendendo, capitalis poena non habet locum, at si gladium nudauerit, adeoque armis se defen- derit, capitalis locum habet: *Dieweil Inquisit, daß er mit seinem Bajonette den alten Böger, als er ihn bey dem Rocke ergriffen, in die Hand gebauen habe, eingeräumt, bey welchen Umständen, da er mit bey sich gehalten Gewehr, Gewalt wirklich ausgeübet, darauf ob er solches Anfangs in die- ser Absicht zu sich genommen, wenig ankommt - - so möchte er mit dem Strange etc.* Caeterum consulenda, quae doctores generatim de rapina tradunt, cum de hac ad furtum qualificatum commode argumentari liceat.

CII. Emptio et venditio solo consensu perficitur, adeoque illico quam venditor rem vendidit, ei cui protimisis competit, ius quaesitum nascitur, ut nec venditori nec priori emtori liceat in eius praeiudicium a contractu recedere. Aliter se res habet, si dominus iurisdictionalis, ubi ab emtione et venditione utriusque contrahentis cum consensu receditur et res priori vendita tertio venditur, laudemium duplex postulat. Nam laudemium odiosum est et soluitur pro inuestitura. Adeoque hac non secuta, a priori, qui recessit, emtore nullum laudemium exigi potest. Neque enim sola emtio facit nouum emphyteutam. Qui sub pacto retrouendi- tionis emit, soluit laudemium. *Consist. Elect. Ined. 1.*



CIII. Actuarii in causis criminalibus notarii esse debent, iure Saxo-  
nico, non vero communi imperii. Mirabile quidem in Decisione  
Electoralis 38. ita scriptum esse: *In peinlichen Fällen verbleibet es bey Kayser  
Karl des V. Peinlicher Halsgerichts Ordnung, und das dem Actuario jurato,  
wenn er nicht selbst ein Notarius ist, annoch ein öffentlicher Notarius zu-  
geordnet, oder der ad hunc actum requirirte Notarius zu denen Acten ver-  
eydet werde billig.* Ecce allegatum quod in ordinatione criminali neque  
art. 5. neque art. 149. immo nusquam exstat. Ergo iure communi hanc  
solemnitatem insuper habemus. MENKE *Pandect. lib. 5. tit. 1. §. 52. in  
fine.* Apud nos autem adeo necessaria, ut, nisi notarius fuerit actuarius in  
sectione cadaueris, certitudo delicto deesse videatur.

CIV. Possessorium summariissimum et ordinarium, quia possessio  
speciebus iuris in re annumeratur, dubium non est, quin contra extraneum  
*in foro rei sitae* institui possit. Nam etiamsi turbatio factum sit hominis,  
tamen imitatur possessorium plane hac in re actionem negatoriam, quam,  
licet eodem modo ob turbationem alterius detur, nihilominus ore vno  
omnes iureconsulti realem actionem perhibent.

CV. Fere abolitum Speculi Saxonici lib. 1. art. 22. inhumanus  
dictatum: *Von dem Erbe soll man erst dem Gesind geben ihren Lohn, soviel  
ihnen gebühret, bis an den Tag, da ihr Herr starb. Und man soll sie ha-  
zen, bis an den dreyßigsten, auf das sie sich mögen beschicken oder anderweit  
vermieten. Will aber der Erbe, so sollen sie für voll dienen.* Nos iuris  
Romani regulam probamus potius, qua contractus locationis vtrunque  
ad heredes tranfit.

CVI. Absentis hereditatem pro mortuo declarati si quis petat,  
frustraneus actus est, caeteros incognitos forte heredes sub poena *prae-  
clusi* edictaliter citari. Etenim praeccludi non possunt, licet statuto die  
nemo venerit, et ipsa dicasterii sententia hanc comminationem iniun-  
xerit, ut ex his Praefecto Martisburgensi datis rationibus cognoscitur:  
*Die weil hereditatis petitio allererst in 31. Jahren 6. Wochen und 3. Tagen  
verjähret wird, welche von der Zeit, da der Abwesende das 70. Jahr seines  
Alters erfüllet, zu laufen anfangen; und hieraus zur Nothdurft sich erzie-  
bet, das den übrigen gleich nahen Anverwandten oder nähern Erben,  
wenn deren noch vorhanden, die ihnen in denen Gesetzen gegönnete Zeit durch  
eine Edictal-Citation keinesweges zu entziehen, vielmehr ein jeder Besitzer,  
wenn binnen dieser Zeit sich erstere annoch melden oder der Abwesende selbst  
zurück kehret, dieselbe abzutreten schuldig, solem nach in dieser Sache  
auf keine Praeclusion das Absen genrichtet, sondern nur soviel, das Chris-  
tian Lumpens Verlassenschaft klagenden Gottfried Lumpen zu verabfolgen,  
erkant werden mögen.*

CVII. Absentium successio fit ex nunc, non ex tunc, si cum forensi-  
bus barbare loqui fas est: *Obwohl Beklagte und Klageve mit dem nunnehro  
für*



für abgelebet zu achtenden H. in gleichen Gliede verwand, da beyderseits desselben Geschwister Kinder sind, mithin Beklagte zu dieser Erbschaft ein gleiches Recht zu haben vormeynen, immaassen der Umstand, daß ihre Eltern noch eber, als der Abwesende das 70. Jahr seines Alters erreicht, verstorben gewesen, ihnen um deswillen nichts schaden könne, weil einige Rechtslehrer (ENGAV Elem. Iur. Germ. lib. 1. tit. 28. §. 487. ibique RIGGIVS LYNKER Decif. 1478. et Vol. 1. Resp. 5.) unter denen Redens- Arten: mortuum haberi, et pro mortuo declarari, einen Unterscheid machen und behaupten, daß man dafür halten müsse: als wenn bey der ersten Abwesenheit der Tod sogleich erfolget sey, obgleich erst nach überschrrittenen 70sten Jahre die declaratio pro mortuo geschehe; mithin die Erbfolge in des Abwesenden Güther nach der Nähe der Sippschaft, wie solche zu der Zeit, da der Abwesende zuerst vermisset worden, gestanden, einzurichten sey, solchemnach nicht derjenige, so alsdenn, da der Abwesende durch Urthel und Recht für tod geachtet wird, sein nächster Blutsfreund ist, sondern vielmehr, da, obgedachter Meynung nach, absens iam eo tempore, quo abesse incipit, mortuus praesumatur, licet pro tali nondum sit declaratus, denenjenigen Personen; so ihm zur Zeit, da er zuerst abwesend wurde, am nächsten befreundet und fortan deren Erben sein Vermögen zufalle. Dennoch aber und dieweil in Rechten dafür gehalten wird, als wenn ein Abwesender bis nach erfüllten 70. Jahre sich am Leben befinde, wie denn auch sein Testament, falls er dergleichen niedergeleget, nicht eber zu eröffnen, mithin, cum viventiis nulla sit successio, sothanes Alter abzuwarten, folglich derer Beklagten Eltern, da sie eber gestorben, als H. das 70. Jahr erfüllet, mit dessen Erbe nicht befället worden, wohl aber Klägerer Mutter, als des Abwesenden Schwester, zu derselben Zeit sich noch am Leben befunden, solchemnach und in Betracht, daß nach Sächsischen Rechten Geschwister in der Erbfolge ihres Bruders, derer zuvor verstorbenen Geschwister Kinder ausschließen, Beklagter Suchen und die besondere Meynung obangezogener Rechtsgelehrten ungegründet, welche letztere jedoch die Aufhebung derer Unkosten gegen einander wohl bewirken mag. So ist etc.

CVIII. Drey oder vier Tage lang, gestalten Sachen nach und dem beiliegen Ehestande zu Ehren, mit leidlichen Gehorsam zu belegen pronounciatur non solum, si stuprator ipsam stupratam ducat, verum etiam quando stuprata alteri nupsit vel stuprator aliam vxorem duxit, et ob prius stuprum accusetur.

CIX. Pignoratione legitima interrumpitur praescriptio seruitutis vel fundi: wenn sich gleich der gepfändete nicht daran kehret oder wieder pfändet. *Conflit. Elect. 7. P. 2.* Praeter hanc pignorationem autem alia extrajudicialis contradictio non impedit praescriptionem, sed quia possessio putatur, etiamsi fundi dominus sibi, qui seruitutem sibi asserit, decies manu depulerit. STRVBENII *Rechtl. Bedenken p. 57.*



WERNHER *P. 6. Obs. 400. P. 9. Obs. 219.* CARPL. *P. 2. constit. 7. def. 8.*  
 FABER *in Codic. lib. 3. tit. 24. def. 10. num. 2.* Multo minus ergo solae  
 murmuraciones aut rixae in considerationem veniunt, imo potius hac  
 ratione tuto argumentandum: Si illegitima ne quidem oppignoratio, aut  
 vitiosa, praescriptionem interrumpit, multo minus rixae aut pullationes.  
 Neque etiam apud Romanos vsurpatio priuata procedebat, nisi solemniter  
 defracto fureculo facta. CICERO *de Orat. lib. 3. c. 28. et in Orat. pro*  
*Caecinna.* Vnam addunt exceptionem, si alter acquieuerit, adeoque  
 prohibitio effectum habuerit. Sed quoniam, quousque et quam diu ac-  
 quiescere debeat? non definiunt, haec exceptio fere nulla, nisi forte  
 alter per praescriptum tempus non reuertatur ad vsum seruitutis, sed pla-  
 ne adquiescat, de quo casu intelligenda *L. 4. §. 27. ff. de vsurp.* Neque  
 obstat *L. 2. C. de seruitutibus.*

CX. Plerumque tempore nuptiarum vxor marito boues affert, an-  
 seres, butyrum, linum, oua, frumentum, poma, nuces, lanam, fellas,  
 lectos, mensas aliamque supellestilem, quae vsu atteritur, imo consumit-  
 tur. Orto creditorum concursu in mariti bona eas res adhuc extantes  
 vindicare vxorem posse, nemo dubitat. Quid autem si consumtae? quid  
 si ex frumento panes cocti, anseres autem et boues mactati? Erat tempus,  
 quo pretium consumtarum rerum, inprimis comestibilium, frustra peti  
 collegium nostrum iudicaret, quoniam vxor, harum rerum domina,  
 casum adeoque et interitum ferre teneatur. Sed re rectius expensa,  
 contrarium placuit. Licet enim maritus vsumfructum harum rerum habeat,  
 tamen vsufructuario eas consumere non licet. Quid quaeso interest inter  
 nummos illatos et frumentum illatum aut vaccam? Sane vxor quemadmo-  
 dum pecuniam repetit, licet consumtam; ita in caeteris rebus fungibilibus,  
 quarum quidem non verus, attamen quasi vsufructus eadem ratio. Quod  
 autem supellestilem attritam, attamen extantem, attinet, liberum est vxori,  
 an vindicare eam velit, quo facto praelocatur ante omnes creditores iure  
 vindicationis. Quodsi vero non illas vetustas res et attritas, sed pretium,  
 quo nouae constiterunt, desideret, par est, vt illud ex Concursus massa  
 accipiat, tunc autem non quidem vindicationis, attamen praelationis iure  
 locatur. Quia apparatus muliebris, germanice *Ausstattung*, tempore nu-  
 ptiarum illatus, iure dotis censetur. ESTOR *de Apparatu et Instruct.*  
*nuptiar. cap. II.* Si frumentum, boues aut vestes post nuptias attulerit,  
 quoniam haec tantum paraphernalia, nulla quidem praelatione, attamen  
 hypotheca gaudet. Quod de frumento dixi et supellestile, etiam  
 de vestibus et mundo muliebri valet. Nam cum vestire vxorem ad ma-  
 riti officium pertineat, ni fecerit, sed ipsa allatas vestes vsu contriuerit,  
 poterit etiam harum pretium, plane vt bouum, vt frumenti, vt pecuniae  
 illatae, in concursu petere.



CXI. Quaeritur: an si sententia petitori probationem actionis imposuerit, eaque vires rei iudicatae nata sit, an possit adhuc exceptio inepti libelli vrgeri? Videri poterat: petitionem fundatam esse et libellum concludere, iam in re iudicata versari, adeoque omnem cognitionem iudicis sententiam definitiuam ferentis, tantum in eo consistere, vt, an probauerit probanda nec ne? inquirat. Mihi non videtur prima interlocutoria, ex stulta petitione instam effecisse. Nam cum fieri possit, vt interposita forte super ea interlocutione leuteratio secundum O. P. R. ad tit. 20. §. 2. tanquam inadmissibilis reiiciatur, adeoque per accidens stulta interlocutoria res iudicata facta videatur, tamen haec ipsa interlocutoria ex genere earum est, quae nunquam vires rei iudicatae nanciscuntur. L. 1. §. 2. ff. de sentent. quae sine appell. L. 2. C. quand. prouoc. non est nec. Probo itaque, quam patrum memoria in suprema prouinciae curia pronuntiatam fuisse comperi, sententiam: *Dass Kläger dasjenige, so ihm zu erweisen auferleget und er sich angemasset, zur Nothdurft erwiesen: Es hat aber dessen Suchen nicht statt.* Videatur interim apud nos O. P. R. ad tit. 5. §. 4. qui locus tamen cum grano salis degustandus.

CXII. Si debitori cessio ita videatur, potest vel cedenti vel cessionario iusiurandum deferre. Non tamen vtrique. Nam si vnus iuraret, alter vero non, quale quaeso verum putabimus? Itaque quoniam iusiurandum praeter necessitatem non multiplicandum est, et verba O. P. R. ad tit. 18. §. 6. *Als weswegen er sich gleich bey der Eydes Delation zu erklæren hat,* nostram sententiam iuuent, ad stipulor Vitebergensibus et inter hos HANACCIO in Iure Iudiciario Saxonico tit. 18. §. 40. qui ut cedenti aut cessionario, non autem vtrique, iusiurandum deferendi facultatem concedit, in quam sententiam Mense Aprili 1765. pronunciauimus, licet BARTHIVS in Hodegeta p. 277. dissentiat. Rationes: *Dierweil, wenn sowohl Cedenti als Cessionario der Eyd zugeschoben werden könnte, und einer derselben solchen leistete, der andere aber nicht, welches von beyden für Wahrheit anzunehmen? unerfindlich wäre, vielmehr ein offener Widerspruch und sonderbare Verwirrung, welcher in Zeiten vorzubeugen, entstehen würde, sintemahlen wenn Cedens nicht schwören könnte, dieses dem Cessionario, fals er auch selbst den zugeschobenen Eyd albereits geleistet haben solte, allemal scheidenden müße, mithin derselbe ganz vergeblich geschworen haben würde etc.* Ob eandem causam diffessio documentorum non debet a Cessionario, sed a cedente fieri. GRIEBNER Princip. Proc. lib. 1. c. 5. Sect. 3. §. 8. lit. d.

CXIII. In titulo Pandectarum Mandati, tradunt interpretes tantum obligationes mandatarii et mandantis inter se, non autem obligationes mandatarii erga tertium, cum quo is mandantis nomine contraxit. Quaeritur ergo: an mandatarius, quasi infitor, conueniri possit ab eo, cum quo mandantis nomine contraxit? Videtur ob L. 15. et L. 45. princ. ff. mand. mandatarius omnino teneri et aduersus eum actio venditi institui



posse, si ex mandato alterius fundum vendidit, quem dominus tradere nolit. Imo et hoc dici poterat, si mandans non potest conuenire eum, cum quo mandatarius contraxit, nisi cessa ab hoc actione, *L. 8. ff. L. 43. L. 45. ff. mand.* consequens videri, vt non habeat actionem aduerfus mandantem is, cum quo mandatarius contraxit, sed ipsum nuntium, et principaliter quidem, conueniendum esse. Veruntamen hae dubitationes facile refelluntur. Certum enim, mandatarium plane non conueniri posse, si modo delicta imperata excipias, aut si is fines mandati excesserit. Ipse enim dominus contraxisse videtur, si mandatarius eius nomine quid susceperit. *L. 4. pr. ff. de manumiss. vindict.* STRYKII *Vf. Mod. lib. 17. tit. 1. §. 6. et 7.*

CXIV. *Auszug*, id est habitationem et victum, si venditor sibi reseruauit, ex *L. 2. C. de rescind. vend.* agere nequit, ob incertam huius rei aestimationem. Nempe quodammodo alea subest, vnde pronunciauimus: *Dieweil, sobald ein Auszug vorbehalten worden, wegen ungewisser Dauer des menschlichen Lebens, keine bestimmte Summe gesetzt, auch die Verletzung unter der Helfte schwerlich anders erwiesen werden kann, als wenn der Verkäufer, daß in Fall er auch das hundertste Jahr seines Alters erreichte, und der Auszug sämtlicher bis dahin noch zukünftiger Jahre zu Gelde angeschlagen und in eine Summe gebracht würde, letztere nebst dem bereits erhaltenen, oder noch auf Tagezeiten gefälligen, Kaufschillinge, noch nicht die Helfte des wahren Wertes betrüge, an und ausführet, welches gleichwohl in gegenwärtiger Klage nicht berührt worden, vielmehr daß solches in künftigen Beweise ohnmöglich auszuführen sey, aus Klägers eigener, auf dem 13. Blatte übergebenen, Rechnung alsfort zu übersehen, so hat Klägers Suchen nicht statt.*

CXV. Praescriptio annalis a praescriptione longissimi temporis eo differt, quod annalis demum a die scientiae, illa vero etiam ignorantiam currat. *CARPZ. P. 2. const. 9. defin. 1.*

CXVI. Ferias humanas v. c. messium, quae incipiunt a die 8. Iulii et durant vsque ad 14. Augusti inclusiue, non amplius attendendas esse *Ord. Proc. Rec. ad tit. XI. §. 5.* praecipit. Attamen contrarium in eadem Ordinatione nempe ad *tit. 2. §. 4.* disponitur. Quomodo haec conciliabimus? Nempe *tit. XI. §. 5.* praecipit, ne feriae messium iis profint, qui agriculturam haud exercent; cum iure Romano eadem ratione ciuibus, quae rusticis, prodesse. *L. 1. pr. ff. de fer. et dilat.* Contra autem *Titulus 2.* nominatae Ordinationis Saxonicae eiusque *§. 4.* loquitur de rusticis atque iis exceptionem feriarum concedit, addita ratione: *Damit die Unterthanen auf dem Lande, ohne Versäumnis ihrer Wirthschaft und Arbeit, die ihnen vorkommende gerichtliche Händel desto besser abwarten können.*

CXVII. Hereditas ex pacto successorio si petatur; ea non est, vt ciuilibus hereditatis petitio, actio realis, sed personalis tantum aduerfus pro-



promittentis heredes instituenda, vtpote ex pacto proueniens. Vnde tertius possessor a stipulatore securus est.

CXVIII. Si vidua nobilis se stupro polluat, dotalitium non amittit, ita enim I. P. S. lib. 1. art. 5. scriptum: *Ein Weib mag mit Unkeuschheit ihre weibliche Ehre kränken, ihr Recht verleurt sie aber damit nicht, noch ihr Erbe.*

CXIX. Viduo intra sex menses post vxoris obitum (nam viris tam breue luctus tempus est) cum soluta concumbenti hanc poenam dictaui-  
mus: *Dass Paul und Elisabeth, der mit einander getriebenen Unzucht und Hurerey halber, iegliches 14. Tage lang mit Gefängniß zu belegen, und hierüber ersterer, in Betracht, daß er binnen den nach seines Eberweibes Tode noch nicht verstorbenen, zur Trauer eines Witbers in denen Gesetzen fest gestelleten 6. Monaten, sich mit Elisabethen fleischlich vermischet, annoch willkührlich 4. Wochen lang mit Gefängniß, oder um 4 neue Schock zu bestrafen, oder statt jeden Tag Gefängnisses, 3. Tage zu einer gewissen Handarbeit, anzuhalten.* Si autem prope finem huius spatii stuprum commiserit, tantum trium septimanarum poena.

CXX. Secundum Ordinationem Processus nostram tit. 4. §. 5. partes litigantes ante horam quintam adhuc comparere possunt. Sed quaeretur, ane saltem in iis iudiciis v. c. in concilio Academico, aut senatu quodam oppidano, vbi post meridiem nulla iudicis copia, ane inquam in primo termino, quo scilicet transactio suaderi debet, ante horam XII. comparere debeant? in primis si matutino tempore comparere iussi sint; aut, si nec venerint, multa 5. Thalerorum puniendi sint? Respondimus: Cum Ordinatio Processus laudato loco de multa taceat, partibus etiam post meridiem comparendi facultatem esse, nec poenam incurrere, qui in illis etiam antemeridianis iudiciis ante horam quintam adhuc appareat.

CXXI. Exceptiones cedenti opponendae etiam possunt opponi cessionario. Fallit haec regula iure Electorali nostro in cambiis. Nam per fraudem saepius accidebat, vt mercator locupletior, cui omnes fidem haberent, MERTII ei nomen esto, per fraudem MARCO minus idoneo et obaerato dicis causa cambialibus in litteris magnam summam se debere profiteretur, sed illico ab hoc MARCO quietantiam acciperet cambium perimentem, deinde vero huiusmodi putatius creditor, nempe MARCVS, cederet siue indossaret cambium tertio, ac deinde hic tertius ageret aduersus priorem illum siue transfentem fraudis conscium, cui MERTII nomen dedimus, is illico indossantis MARCI quietantiam produceret, adeoque necessarium quondam esset, vt propter regulam, quae exceptio, quae cedenti obstat, etiam ob stare debet cessionario, MERTIVS ille absolueretur, adeoque hic tertius, cum aduersus pauperem MARCVM inanis esset regressus, damnum incurreret, ad praecauendas fraudes huiusmodi, §. 15. in Appendice Ordinationis Recognitae ita scriptum: *Wider einen indossir-*



indossirten Wechselbrief mag weder die Exceptio compensationis noch solutionis, wenn nicht das Bezahlte darauf abgeschrieben, *ex persona indossantis*, dem indossatario opponiret werden; und wollen wir, das es in Zukunft mit der exceptione pacti de non petendo, und allen andern, so *ex facto indossantis* herrühren, gleichgestalt gehalten werde. Hingegen soll sodann, wenn die exceptiones an sich selbst erblich sind, insonderheit auch, wenn der Wechsel wegen einer Spielschuld ausgestellt, oder sonst eine unzulässige Simulation darunter verborgen, derjenige, so denselben indossiret, wie nicht weniger der indossatarius, wenn er von solchen exceptionen Wissenschaft gehabt, oder sonst in dolo gewesen, dem debitori das Duplum nach Wechselrecht zu erstatten angehalten, und noch hierüber willkürlich bestrafet, der Schuldner auch, wenn dießfalls erhebliche Vermuthung vorhanden, mit der Deposition zugelassen werden. Querebatur autem: anne faltim in Reconuentione aduersus indossatarium exceptio: solutionem iam indossanti factam esse, deduci possit? Respondimus: debitorem condemnatum hanc exceptionem, ne quidem in Reconuentione, aduersus indossatarium deducere posse. Nam, etsi non disiteamur, hoc durum quibusdam videri posse, tamen seruanda cambiorum fides. Scilicet commerciorum fauor hoc ita exigere videbatur. Ideoque nullam debitori solucere coacto remedium superest, nisi actio doli ad interesse, non aduersus indossantem proximioem, sed aduersus primum trasantem, aut primum indossantem. Ita nimirum mense Decembri 1764. pronunciauimus: Die weil die Meynung: das der 15 Sphas des Anhanges in der Proceß-Ordnung nur von Wechsel- Proceße anzunehmen sey, folglich gedachte exception: das der Indossans schon befriediget, doch wenigstens per modum actionis in der Wiederklage ausgeföhret werden könne, ungegründet, da der zu erhaltende öffentliche Credit und fides cambialis das Gegentheil erfordert, inmaassen sonst, wenn ein girirter Wechsel nach Gelegenheit 10. bis 12. mahl indossiret, eine lange Reyhe vieler Regressnehmungen entstehen, hierunter aber gedachter Wechsel-Credit geschwächer, und die Absicht des Gesetzgebers, das ein Wechsel so gut, als baar Geld seyn solle, nicht erhalten würde, solchemnach dem Schuldner, wenn er dieser seiner, nach Gelegenheit ganz liquiden, Ausfuhr ungeachtet, den indossatarium nach Wechselrecht bezahlen müssen, weiter nichts als actio doli personalis ad interesse wider den allerersten Aussteller des Wechsels oder auch den ersten Indossanten übrig bleibet, sämtliche übrige Indossatarii aber, wenn sie an der Gefährde keinen Theil genommen, ausser aller Verbindlichkeit, solchemnach gegen sie dießfalls die Wiederklage unstatthaft, So ist etc.

CXXII. In causa criminali ad defensionem testes etiam admittuntur ob aetatem alias inhabiles, arg. L. 5. ff. de poen. Ordin. Crim. Carolin. art. 47. neque tamen plenam fidem faciunt. BERGER supplement. ad Elef. Discip. Forens. P. 2. Obs. 175. pag. 96. Ergo quantum fidei iis habendum sit, iudex arbitratur, qui semper tamen ad liberandum priorior esse debet.



L. 3. princ. et §. 2. ff. de testib. Dissentit *CARPZOVIVS* lib. 2. respons. §7. num. 28. 29. qui ferè plenam iis fidem tribuit. Vide etiam supra Obl. LXXXI.

CXXXIII. Maritus dotem vxoris adulterae lucratur. Verum, cum poenalia extendenda non sint, mariti heredes frustra dotem vxoris, quae illum veneno necauerat, petunt, vti *F. I. L. anno 1759.* pronunciauit.

CXXXIV. Recognitionem per testes, tantum in processu ordinario locum habere, nequitiam vero in executiuo, nota nimium res est; sed difficiliora sunt verba Ordinationis recognitae tit. 25. §. 5. *Die recognition per testes wollen wir anderer gestalt nicht zugelassen haben, als wenn wenigstens zwey Zeugen, so omni exceptione maiores, bey subscription des Documenti mit gegenwärtig gewesen, oder dass Product sich zu soleben Documente bekannt habe, von ihm selbst gebüret, da denn auf deren eydliche Bekräftigung der Parth hernäch zur Dissession nicht zu admittiren, sondern das Document pro recognito auf und anzunehmen, oder auch allenfalls, und wenn hierunter kein völliger Beweis vorhanden, der Gegentheil nach Besinden, und auf vorhergehendes rechtliches Erkenntnis, zum Suppletorio zu admittiren.* Haec verba sibi contradicere videntur. Nam si duo testes omni exceptione maiores adesse debent, vnde suppletorium? Nos ita soluimus: si vnus testis subscribi documentum viderit, alter testis vero debitoris confessionem extraiudicalem audiuerit, adeoque duo testes omni exceptione maiores quidem, sed singulares, adsint, suppletorio creditoris locum esse.

CXXXV. Perobscura *Lex 2. C. qui et aduersus quos in integr. vtpote* quae restitutionem in integrum contra parentes partim denegat liberis, partim autem admittit. In Saxonia Electorali contra parentes restitutionem in integrum liberis minorennibus ob aetatem laesis competere, docet *Decisio nouissim. 14. de anno 1746.* in qua verba finalia: *Gestalt auch wider einen, mit Consens des hiezuvorordneten Vormundes, mit denen Eltern errichteten Contract, denen Kindern gleichwohl auch 4. Jahre nach erfolgter Majorennität das beneficium restitutionis in integrum billig zustehet.* Neque tamen haec Saxonica *Decisio Legi 2. C. qui et aduers. quos in integr.* penitus contraria, quia haec *Decisio* nostra tantum loquitur de liberis *MINORENNIBVS* ob aetatem laesis, non autem de *MAIORENNIBVS*, qui *dolo, metu,* aut per laesionem enormem a parentibus circumueniuntur, vtpote quibus nulla aduersus parentes restitutio in integrum conceditur, quod mihi perquam iniquum videtur, vt *Legem 2. C. qui et adu. quos in integr.* totam aboleri, optauerim.

CXXXVI. Legatum coram duobus testibus in *Dispositione parentum inter liberos scripta* extraneae personae, v. c. vxori, relictum non subsistit ex sententia collegii nostri, licet propter dispositionem *Nouel. 107. cap. I. noster MENKENIVS* in *Pandectis* lib. 29. tit. I §. 8. verbis: *nisi testes ad minimum duo sint adhibiti, dissentiatur, qui inter nuncupatiam et scriptam*



scriptam parentum dispositionem differentiam, quam nullam adnosci-  
mus, statuit.

CXXVII. Autochiria attentata paucorum v. c. sex aut octo dierum  
carcere punitur. *Obrwohl auf den vorgehabten, nicht aber vollbrachten, Selbst-  
mord in Sachsf. Rechten, auch Kayser Carl des Vten peinlicher Hals-Gerichts  
Ordnung keine Strafe gesetzt, übrigen unter den Lehrern des bloß natür-  
lichen Rechtes: ob der Mensch über seinen Leib Gewalt habe? annoch ge-  
stritten wird, wie denn selbst ebendem vor peinlichen Gerichten diejenigen,  
welchen Schade oder grossen Bekümmernisses halber, ferner zu leben verdrof-  
sen, und dabero an ihren eigenen Leib Hand geleet, jedoch solchen Vorsatz  
auszuführen behindert worden, selbst die Schöpffenstühle (CARPZ. Quaest.  
Crim. P. I. qu. 2. n. 38. et 39.) mit aller Abndung verschonet, aller-  
maassen, vielleicht nicht ohne Grund, bemerket werden wollen, dafs  
weil gar viele Menschen in grossen Nöthen und Kümmernissen stehen,  
gleichwohl aber nicht auf solche Verzweiflung gerathen, es ein ziemliches, ja  
fast sicheres Anzeichen eines verderbten Geblütes und grosser Melancholie sey,  
wenn solche wider die Natur des Menschen laufende Vergebung von jeman-  
den unternommen wird, wannenhero auch dafs dergleichen Unternehmen aus  
harter Schwermuth, welche gedachtermaassen fast mehr für eine Leibes  
Krankheit, als Bosheit des Gemüthes zu achten, nicht aber aus Bosheit ge-  
sehen, jedesmal zu vermuthen, BERGER Delineat. Iur. Crim. ad art. 135.  
num. 4. und aus solchen Gründen, dafs G. D. eber Mitleiden als Strafe verdiene,  
mitbin der gefanglichen Haft so fort zu entlassen, und wider ihn weiter nichts  
vorzunehmen sey, behauptet werden möchte: Dennoch aber und diemeil  
der Selbstmord als widernatürlich durchgehends verabscheuet wird, und G. D.  
Unternehmen nicht in den Grenzen eines blossen Vorsatzes geblieben, sondern  
dadurch, dafs er mit grosser Ueberlegung, nachdem er vorher die Worte:  
Meiner grossen Schulden und armen Kinder wegen G. D. als die Ursachen sei-  
ner Verzweiflung mit Kreide auf den Huth geschrieben, sich in das Wasser,  
woraus er hernach gezogen worden, gestürzt, in eine wirkliche That aus-  
gebrochen, und wenn er auch, wie wohl zu glauben, eines schwermüthigen  
Temperaments seyn solte, dennoch mit solchen einige Bosheit gewisser ma-  
assen verknüpffet, wenigstens die Ungedult, dafs er dasjenige, so ihm Gott  
zugeflicket, nicht gelassen ertragen wollen, allemal strafbar bleibet, wan-  
nenhero eine solche Vergebung ebendem mit Landes-Verweisung angesehen wor-  
den, nach beurigen Gerichtsbrauche aber, allermeist über das bereits erlittene,  
annoch mit einem kurzen Gefängnisse belegt zu werden pfleget, STRYK.  
VI. Modern. tit. de bon. eor. qui ante Sent. §. fin. ENGAV Elem. iur.  
Crim. lib. I. §. 437. BEYER Delin. Iur. Crim. ad Art. 135. not. 13.  
wobey jedoch die Rechts-Gelehrten einige zur Milderung gereichende Entschul-  
digungen leicht gelten lassen, in Betracht dessen auch bey G. D. da er sol-  
chen Fehltritt, zu welchen er durch grossen Schmerz, den ihm die mit Hin-  
terlassung*



terlassung einiger unerzogenen Kindern begleitete bößliche Entweichung seines Eherweibes zugezogen, verleitet worden, herzlich bereuet, die gewöhnliche Strafe des Gefängnisses wohl noch in etwas und auf gar wenige Tage un so viel eher heruntergesetzt werden können, je bedenklicher es ist, eine bereits unglückliche Person, durch alzu harte Strafe, noch in größeres Unglück zu versetzen.

CXXVIII. In Saxonia etiam inter simultanee inuestitos obtinet ius repraesentationis, si ad fratris defuncti feodum frater et alterius fratris liberi proximi adsint, vt hoc Responsum probat. *Obwohl nach Sächsischen Lehn-Rechten, wenn die Clausel nach rechter Sipzahl in dem Lehnbriefe nicht enthalten, noch auf andere Art, daß nach Nähe des Grades die Lehnfolge vor sich geben solle, darinnen deutlich ausgedrückt, alle Mitbelebten ohne Unterscheid des Grades, STRVV. Synt. Iur. Feud. cap. IX. Aphorifin. XVI. n. 4. HORN Iurispr. Feud. Cap. XVI. §. 12. CARPZ. P. III. c. 19. def. 8. 9. und zwar nicht nach denen Stämmen, sondern nach Anzahl der Haupter, STRVY l. c. n. 6. HORN dict. loc. §. 14. zugleich das ihnen angefallene Lehn zu sich nehmen, inmaassen nach Sächs. Rechte denen Schwerdmägen anderer gestalt nicht als nur Kraft der gesamten Hand die Lehnfolge zufliehet, wenn also diese Mitbelehnung schlechterdings und ohne Absicht auf die Nähe der Sippschaft geschehen, alle Mitbelebte sowohl weiter entfernte, als näher befreundete, gleiches Recht haben, also auf den Buchstaben des Lehnbriefes lediglich das Absehen zu richten, HARMANN PISTOR. P. II. Qu. 19. Coler. P. I. Decif. §. 2. n. 6. und daß solbergestalt, da in dem mit ♂ bemerkten Lehnbriefe weder die Clausel nach rechter Sipzahl enthalten noch sonst, daß die Lehnfolge in das Guth Themisbayn nach Nähe der Verwandtschaft geschehen solle, darinnen ausgedrückt, O. M. v. F. mit seines verstorbenen Bruders vier Söhnen in Capita, also weiter nicht, als zum 5ten Theile zur Succession gelangen könne, es das Ansehen gewinnen möchte. Dennoch aber und dieweil auch nach denen Sächsischen Lehn-Rechten (I. F. S. Artic. XXXII. verb. Und dieweil auch die Brüder. Const. Elect. 29. Part. 3. SIEGEL Principia Iur. Feud. cap. 13. §. 28. HORN Iurispr. Feud. cap. XVI. §. 7. 14. ibique HANACCIVS STRVV Syntagm. iur. feud. c. XVI. Qu. 13.) auf den Fall, wenn der letzte Besitzer ohne Leibes Lehns Erben abgegangen und Brüder, sowohl seiner vorher verstorbenen Brüder Söhne, verlasssen, diese letztere mit den Brüdern iure repraesentationis nach Anzahl der Stämme, also anstat ihres verstorbenen Vaters, zugelassen werden und dieses ohne Unterscheid, ob die Clausel nach rechter Sipzahl im Lehnbriefe gesetzt worden, oder nicht etc. So ist etc. Ita respondimus. Theoretica quaedam PRAESES in Academischen Reden über Mascovi I. F. c. X. §. 40. not. 2. pag. 342. fq. de ea re exposuit.*



CXXIX. Feodo locato, fructus quomodo inter feudales et allodiales heredes diuidantur? ex sequentibus patebit. *Obwohl H. R. v. T. das Rittergut Themisbayn nicht selbst verwaltet, sondern verpachtet hat, solcher Pacht auch zur Zeit eruanen von T. Todes annoch wirklich gedauert, mithin die damals gestandene Erde nicht denen Lebensfolgern, sondern dem Pächter gehört, und das dabero die Witbe als Landerbin von denen Lebensfolgern wegen der Erde nichts verlangen oder auch ungekehrt die Lebensfolger von denen Pachtgeldern keinen Antheil fordern könten, um des willen scheinen müchte weil nicht sie, sondern der Verstorbene mit dem Pächter contrabiret, woraus nur denen Erben eine persönliche Klage erwächset, mithin das die Lehnfolger wieder den Pächter, was das Vergangene anbetrifft, kein Recht zu klagen haben, sich ergiebet. Dennoch aber und dieweil emanter von T. gedachte seine Witbe, Frauen M. A. zur Universal Erbin eingesetzt, und die Erde zwischen denen Landerben und Lebensfolgern dergestalt nach Sachsen Recht getheilet wird, das was vor Ablauf des dreysigsten die Egge bestrichen und bey des Verstorbenen Lebzeiten unterbracht ist, denen Landerben, das übrige aber denen Lebensfolgern gehört, Land R. libr. 2. Art. 58. Const. Elect. 32. P. 3. Und es auf eben diese Maasse damit zu halten, wenn das Rittergut verpachtet, BERGER. Oec. iur. L. 2. T. 3. th. 24. not. 4. CARPZOV. P. III. C. 16. D. 7. WERNHER P. VII. Obs. 13. not. 14. dergestalt, das von demjenigen, was zur Zeit, da der letzte Besitzer starb, die Egge bestrichen und von denen übrigen durch Kunst und Fleis erzeugten Früchten ein proportionirlicher und durch hierzu vereydete Hauswirthschafts Verstandige zu bestimmender Betrag dafür an Gelde, nach Abzug derer darauf verwendeten Kosten, denen Landerben abgetragen merden muß, die Lebensfolger hingegen von dem Pächter das übrige zu erheben haben. So ist Frau M. A. von T. denjenigen Antheil von Pachtgeldern, welche vor ihres Erblassers Tode gefällig gewesen, von dem Pächter, sowohl den Betrag der Erde von der Länderey, so zur Zeit des Todes die Egge bestrichen gehabt, nach Abzug derer darauf verwendeten Unkosten, von denen Lebensfolgern zu fordern, wohl befugt; Dabingegen diesen letztern, nehmlich nurgedachten Lebensfolgern, das nach dem Tode des letzten Besitzers gefällige Pachtgeld, nach Abtrag des obigen, allein verbleibet. Hoc iure utimur, licet non diffitear, multas exinde difficultates oriri, vt nesciam an ne melius foret, si lex feratur eiusmodi, vt locarium, tanquam fructus ciuiles consideratum, inter heredes allodiales et feudales pro rata temporis diuidatur.*



I N D E X  
IN PRIMAM  
OBSERVATIONVM CENTVRIAM.

- A.
- A**bstio partus nunquam capitalis VIII.  
 Abortus procreatio quomodo puniatur VIII.  
 Absens fruitur tacita hypotheca XXXIX.  
 - - eius heredes non edictaliter citandi CVI.  
 - - hereditas eius quando praescribatur CVI.  
 - - in eorum bona successio fit ex nunc, non ex tunc CVII.  
 - - testamentum quando publicandum CVII.  
*Abzugs Gelder.*  
 Acceptione non opus est in remissione XI.  
*Accis Inspectoris Rang* XCIX.  
 Accusatione contumaciae quando opus sit III.  
 Acta quando inquisitis communicanda XXI.  
 Actio vide Negatoria etc.  
 Actuarius, si eius registratura impugnetur XX.  
 - - non debent esse notarii in causis criminalibus CIII.  
 Actus tres in possessorio XVIII.  
 Adjudicatio ius reale non tribuit XLIV.  
*Administrations Rechnung* remittit pater viduae XXXI.  
 Adulterium quasi vid. *Sponsus.*
- Alius tollendi XXXIII  
 Apparatus muliebris confertur LXVI.  
 - - in concursu locatur CX.  
 Appellatio, si prior sententia confirmatur, fatale probationis currit a die, quo sententia Appellationis vires rei iudicatae nata XLVI. 1.  
 - - si reiiciatur currit fatale probationis a notificatione reiectionis XLVI. 2.  
 - - aliter in Leuteratione ibid. 3.  
 - - renunciata appellatione currit probationis fatale a die renunciationis, si probaturus appellauerit XLVI. 8.  
 - - contra vero si alter appellauerit a notificatione XLVI. 9.  
 - - contra terminum, reiecta appellatione, probatio deserta XLVI. 4.  
 - - si probaturus non appellauerit, sed alter, hoc et probaturum prodest XLVI.  
 - - appellationi etiam desertae renunciare licet XLVI. 10. 11.  
 Apum persecutio domino nihil proficit LXVIII.  
 Arma vide furtum qualificatum.  
 Articulis in probatorialibus accusatione contumaciae omissa, tamen in contumaciam pronuntiatum III.  
 - - si quis in vno articulo simul documenta et iusiurandum XLV.  
 Atten-



I N D E X.

Attentatum, furtum	XXXII.	-- minutae non desiderant solennem	
-- latrocinium	XLVII.	sententiae publicationem	LXIX.
-- furtum qualificatum	CI.	-- nulla cautio pro expensis	XIV.
-- abactionis partus	VIII.	Cautela Socini	XXXI.
Auita vide bona.		Cautio pro expensis quando cesser	XIV.
Ausstattung confertur	LXVI.	Censum si quis diu non exegit	XXXIII.
-- in concursu locatur	CX.	Cereuisiam per praescriptum tempus	
Auszug si viduae promissa et illa nubat	II.	solus si quis vendiderit	XXXIII.
-- efficit, vt ob laesionem enormem agi nequeat	CXIV.	Certitudo corporis delicti in offibus re-	
Autochiriae poena paucorum dierum	CXXVII.	pertis nulla	IX.
		-- neglectis solemnitatibus nulla	XCVIII. CIII.
		-- in furto qualificato	CI.
		-- in abortu	VIII.
		-- in latrocinio	XLVII.
		Cessionario et cedenti simul iusiurandum deferri nequit	CXII.
		-- non est ad diffensionem admit-	
		tendus	CXII.
		Chirurgus secans non debet postea de-	
		num iurare	XCVIII.
		Citatio ad publicandam sententiam ne-	
		cessaria	LXIX.
		-- ancillis clerici immediate infi-	
		nuare non licet	LIII.
		Clericorum ancillae non coram iudice	
		laico conueniendae	LIII.
		Coffee schencken caupo hereditarius pro-	
		hibere nequit	XCVII.
		Collateralium successio	XXVII.
		Collationi quae bona subsint	LXVI.
		-- dotis quam maritus dissipauit	LXXIX.
		-- non confert vxor bona, quae	
		portionem statutariam capit	LXXXIV.
		Comitis innupta filia an praecedat vxo-	
		rem nobilis	LXXIV.
		Commiffarius testes non examinat	LII.
		Concubinarus poena	LXXVIII.
		Condictio indebiti vsuras non admittit	XXVIII.
		Contributionem bellicam feudo casati	
		non contribuunt	XCIV.
		-- de ea rationes reddere tenentur	
		sculteri singulis	XC.
		Contumacia non accusata nocet et non	
		nocet	III.
			Corpus

B.

Bannaria iura	XXXIII.
Barbam in, publicatio sententiae	LXIX.
Bellum vide Contributio.	
Bona auita cum aliis vendita non retrahuntur	XLIII.
-- immobilia statim post priuatae traditionem emtori adquiruntur	XCVI.
Braache ob darcin zu summern	XXXIV.
Brandewein Zins vid. Vinum.	

C.

Cambium etiam praescriptum cambium manet	XCI.
-- exceptiones, quae indossanti obstant, non possunt opponi indossatario	CXXI.
-- cambialis fides	CXXI.
Carceris diuturnitas mitigat poenam homicidii	C.
Carpzouius papizat.	LIV.
Casati vide Haensler.	
Castitatem maiorem in foeminis requiri, inepta regula	LXXII.
Cauponam, si quis solus exercuit per praescriptum tempus	XXXIII.
-- cauponariam exercere non est Coffeum aut vinum adustum vendere	XCVII.
Causae minutae non requirunt liris contestationem	XXVI.



I N D E X.

Corpus delicti vide *Certitudo*.  
 Curator absentis damnatus in vsurarum  
 alterum tantum XXXIX.  
 - - obstringitur tacita hypothecha  
 ibid.  
 - - opus est, si foeminae cameram  
 conducunt vel locant XVII.  
 - - in pactis dotalibus XXV.  
 Curatorium defectus non facit syndi-  
 catum nullum XIII.

D.

Decreta vim iudicati non adipiscuntur  
 LXIX.  
 Defensori communicanda acta XXI.  
 Delicti forum LIII. LXV.  
 - - quando delicta praescribuntur  
 XXXVIII.  
 Detractionis gabella debetur iudici in-  
 feriori CX.  
*Diebes Rotte* quae sit CI.  
 Dispositio parentum inter liberos extra-  
 neae personae CXXVI.  
 Doctor medicinae praecedit Accusae in-  
 spectorem XCIX.  
 - - doctorum filiae inuptae praece-  
 dunt opificum vxores L.  
 Documentum debet in se continere pa-  
 ctam obligatorium IV.  
 Dominium non demum post iudicalem  
 resignationem sed statim adqui-  
 ritur XCVI.  
*Dorf Richter* singulis tenentur rationes  
 reddere XCV.  
 Dos sunt etiam suppellex illata CX.  
 - - ob maritum veneno necatum  
 non amittitur CXXIII.  
 - - eam etiam a marito dissipatam  
 confert filia LXXIX.  
 Dotalia pacta curatore opus habent  
 XXV.  
 Dotalitium non amittitur stupro  
 CXVIII.  
*Drey oder vier Tage dem heil. Ehesland*  
 CVIII.

E.

Edictalis citatio in hereditate absentis  
 CVI.

Editionis iuramentum ab vniuersitate  
 XXX.  
 Electio non transit ad heredes XXXVI.  
 Emtio, ab ea non recedi potest in prae-  
 iudicium retrahentis CII.  
 - - emti fundi nec tamen iudiciali-  
 ter resignati, dominium penes  
 emtorem XCVI.  
 - - si recedatur an duplex laudem-  
 um CII.  
 Euictio non praestatur si ex retractu le-  
 gali res euicta XXXVII.  
 - - in processu executiuo LXXXVII.  
 Exceptio plurium heredum LXII.  
 - - excussionis non locum habet in  
 hypothecis LXII.  
 - - non adimpleti contractus  
 LXXXVII.  
 - - inepti libelli est perpetua CXI.  
 - - feriarnm CXVI.  
 - - quae cedenti, eadem et ces-  
 sionario, regula fallit CXXI.  
 - - solutionis, in cambiis et indossa-  
 mentis CXXI.  
 Exclusio alterius a iure pascendi  
 XXXIII.  
 Executiuus processus ex testamento in-  
 stitui nequit IV.  
 - - documentum debet in se conti-  
 nere factum obligatorium IV.  
 - - exceptio non adimpleti contra-  
 ctus LXXXVII.

F.

Facultatis merae vide Res.  
 Falcidia deducitur a fideicommissio par-  
 ticulari XXXV.  
 Famuli conductitii testes omni excepti-  
 one maiores LVI.  
 Fatale probationis, si appellatio reie-  
 cta, a die, quo reiectio ei no-  
 rificatur XLVI.  
 - - in leutatione reiecta, a die re-  
 iectionis XLVI.  
 - - si prior sententia confirmetur,  
 a die quo sententia appellatio-  
 nis vires rei iudicatae nascitur  
 XLVI.  
 Fatale



I N D E X.

- - probationis, si contra terminum appellatum, reiecta appellatione reus habetur pro confesso XLVI.  
 - - si quis leuterationi non admittibili renunciet, a die renunciationis et si alter leuterauerit a die notificationis XLVI. 5. 8. 9.  
 - - si quis desertae appellationi renunciet XLVI. 10.  
 - - si reus suspenderit sententiam actori probationem iniungentem hoc etiam actori proficit XLVI.  
 - - Aliter si grauamina non contra iniunctionem probationis, sed contra alia sententiae capita interposita ibid. 7.  
 Fenestras aperire XXXIII.  
 Feram vulneratam prosequi licet LXVIII.  
 Feriae messium sublatae et non sublatae CXVI.  
 Feudi heres filius non soluit aes alienum nisi ex fructibus LXXVII.  
 - - particulam possidentes contributiones bellicas non solunt XCIV.  
 - - simultaneae inuestiti fratres et fratrum liber etiam in Saxonia succedunt iure repraesentationis CXXVIII.  
 - - locato, quomodo locarium inter allodiales et feudales heredes diuidendum CXXIX.  
 Fideicommissum heredi oretenus iniunctum VI.  
 - - post mortem restitui iustum LVIII.  
 - - particulare non Trebellianicae attamen Falcidiae subiectum XXXV.  
 Fideiussio viduae pro defuncto marito valet et non valet I.  
 Fiduciarius post mortem detrahit Trebellianicam LVIII.  
 Filiarum renunciaciones vide Renunciatio.  
 - - Comitiss filia inupta an praecedat uxorem nobilis LXXIII.  
 - - doctorum praecedat uxorem optificis LXXIII.  
 Filius aes alienum patris non ultra vires fructuum feudaliu soluit LXXVII.  
 Foemina pro defuncto marito fidei iuens I.  
 - - quando curatore opus habeat, vide Curator.  
 - - an magis casta quam mas LXXII.  
 Forum delicti LIII. LXV.  
 - - in reconuentione anticipata LI.  
 - - ancillarum clerici LIII.  
 - - rei sitae CIV.  
 - - delicti LIII. LXV.  
 Fratris filius cum fratre in Saxonia succedit CXXVIII.  
*Freyde gebet vor Miethe* LXIV.  
 Fructus feudi locato feudo CXXIX.  
 Furtum trituratorum frumentum auferentes XXIX.  
 - - non est, si res palam auferatur XXIX.  
 - - attentatum XXXII.  
 - - qui opem tulerunt LIV. CI.  
 - - mercium pretium non computantur, quo venduntur, sed quo emuntur LXXXVI.  
 - - qualificati requisita et poena CI.  
 - - attentatum cum armis capite punitur CI.  
 - - Fur si se defendat manu CI.  
 - - arma casu secum habens CI.  
 G.  
 Gallinas, si quis diu non exegit XXXIII.  
 Geradam sillaram, sed non consumtam repetit a marito vxor CX.  
*Gewahrsmangel muss der Kaeufer erweisen* LXXXVII.  
*Gotteskasten* cistae elemosynarum effectio LIV.  
 H.  
 Habitatione viduae promissa, potest nonum maritum, aegrotosque parentes recipere II.  
*Haeuser* nihil ad tributa bellica conferunt XCIV.  
*Halbe Geburt trit einen Grad weiter* XXVII.  
 Hereditas



I N D E X.

Hereditas viuentis tertii	LIX.	Iudicata res quando rescindatur	XV. XVI.
- - eius renunciatio vide Renunciatio.			XCVIII.
- - petitio hereditatis non habet locum ex pacto successorio	CXVII.	- - auctuarium non debet esse notarius	CIII.
Heredum plurium exceptio	LXII.	Iuramentum actor super sua legitimatione non defert	XII.
Heres fiduciarii detrahit Trebellianicam	LVIII.	- - vniuersitati delatum	XXX.
<i>Hirtenlohn</i> in concursu	LXXX.	- - suppletorium locum facit restitutioni contra rem iudicatam	XV. XVI.
Homicidii nullam certitudinem ossa reperta faciunt	IX.	- - editionis vniuersitati delatum	XXX.
Homicidium, solennia inquisitionis	XCVIII.	- - et documenta simul	XLV.
- - poenam mitigat diuturnitas carceris	C.	- - excludit L. 2. C. de rescind. vendit.	VI.
Honorarium peti non possit	LXVII.	Iurata renunciatio vide <i>Renunciatio</i> .	
Hypothecae indiuiduae	LXII.	Iurata specificatio vide <i>Specificatio</i> .	
- - non admittunt exceptionem excussionis et plurium heredum	LXII.	Iurisdictio mandata	LXI.
I.		Ius diuinum positium vniuersale nullum	XCIII.
Illata, vxor quanam repetat	CX.	Iustitarius morte domini continuat iurisdictionem	LXI.
Incestus	XCIII.	K.	
Indebitum absque vsuris	XXVIII.	<i>Kinder zeugen bricht Ehebestigung</i>	XCII.
Indossamentum	CXXI.	<i>Kindertrausen</i> , ob Pfarrer und Schulmeister darauf zu bitten	XXXIII.
In integrum restitutio vide Restitutio.		<i>Kübrrecht</i> non transit ad heredes	XXXVI.
Iniuriae in iudicium deductae praescriptio	XXXVIII.	L.	
Inquisito acta communicanda et rationes decidendi publicandae	XXI.	Laesio etiam scienti facta rescinditur	V.
Inspector Accisae postponendus doctori	XCIX.	- - enormis non est, wenn ein Auszug bedungen CXIV. vide etiam L. 2. Cod.	
Instrumenta nouiter reperta uon semper rescindunt rem iudicatam	XV.	Latrocinium non est, si nihil ablatum	XLVII.
Interesse morae ob non praeslitam vsuras nullum	XLIX.	- - attamen latrocinii merum attentatum gladio punitur	XLVII.
- - currit vltra alterum tantum	XLIX.	- - corpus delicti in latrocinio iusiurandum	XLVII.
Interruptio praescriptionis vide vsurpatio.		Laudemium peri non potest si ab emtione recedatur	CII.
Inuentario omisso, non priuatur Trebellianica heres LVIII. caeterum vide <i>Specificatio</i> .		Legitimam eruit liberorum tutor	XXXI.
Inuestitura non tribuit sed confirmat tantum dominium XCVI. XLIV.		- - simul atque Trebellianicam non solum detrahunt liberi sed et nepotes	LVIII.
Iudex incompetens adeundus in reconventione anticipata	LI.		Legiti-



# I N D E X.

Legitimitas ad causam, an iusiurandum deferri possit	XII.	<i>Liedlobn</i> ante tres postremos annos	LXXV.
<i>Lebensauflassung</i> vide inuestitura.		- - non desinit conductoris morte	CV.
<i>Lehnstamm</i> successio	LXXIII.	Litis contestatio in scriptis oblata non valet	III.
Leuteratio in actione Spolii admittitur	LVII.	- - neglecta ea opus est contumaciae accusatione	III.
- - et iure communi etiam in possessorio summarissimo	LXXXV.	- - in possessorio summarissimo et causis minutis	XXVI.
- - si reiciatur, statim a die reiectionis currit probatio vtrique parti	XLVI.	Litis denunciatio non habet locum, si res ex retractu legali sit euicta	XXXVII.
- - renunciata leuteratione non admissibili, tamen saluatur probatio, cuius fatale a die renunciationis, si probaturus leuterauerit, et a die notificationis, si alter leuterauerit	XLVI. 5. 6.	Locarium feudi quomodo inter heredes diuidatur	CXXIX.
- - si non probaturus sed alter leuterauerit, hoc et probaturo prodest, nisi grauamina non contra probationem, sed contra alia sententiae capita interposita fuerit	XLVI. 6. 7.	Locatio operarum nuptiis finitur	LXIV.
- - renunciata ea, currit probatio a die renunciationis, si probaturus leuterauerit, et a die notificationis si alter leuterauerit	XLVI. 8. 9.	- - tempore locationis effluxo non restituitur spoliatus conductor	XLI.
- - defertae leuterationi si quis renunciaret, saluatur fatale probationis	XLVI. 10.	- - morte non finitur	CV.
- - post decedendum interpositae leuterationi renunciatio nulla	XLVI. 11.	- - a foemina innupta suscepta curatorem requirit	XVII.
<i>Lex 2. C. de rescind. vend. non cessat, si quis sciens laesus</i>	V.	Luctus tempus negligens viduus	CXIX.
- - non habet locum si iuratum sit	LVIII.	Luminum seruitus	XXXIII.
- - non habet locum, wenn ein Auszug bedungen	CXIV.	M.	
<i>Lex fin. C. de fideicommissis</i>	VI.	Mandata iurisdictio	LXI.
Libelli inepti exceptio vsque ad definitum opponi potest	CXI.	Mandatarii obligatio	CXIII.
Liberi an mercedem operarum a parentibus exigant	LXVII.	Mandatum transit ad heredes	LXI.
Libertas naturalis vide Res merae facultatis.		Maritus an testis esse possit in causa vxoris	LXXIV.
		- - si dotem vxoris dissipauerit	LXXIX.
		Matrimonium cum mariti fratre permixtum	XCIII.
		- - secutum, poenam stupri mitigat	CVIII.
		Matrimonialibus in causis nulla cautio pro expensis	XIV.
		Medicinae doctor praecedit Inspectorum	XCIX.
		Medicus vide .Chirurgus.	
		<i>Mengkauf</i>	XLIII.
		Merces famulorum ante tres postremos annos	LXXV.
		- - pastoris communis	LXXX.
		- - incerta, merces nulla	LXXVII.
		Mere facultatis vide Res.	

Messum



I N D E X.

Messium feriae sublatae et non sublatae	CXVI.	Periurii poena	LXXXII.
Minores ante restitutionem debent pri-		<i>Pfarrer ob er zum Kindraufen zu bitten</i>	XXXIII.
us sententiae parere	XV. XVI.	Portionis statutariae origo	LXXXIV.
- - non opus est subhaftatione in eo-		- - eam capiens vidua, sua illata non	
rum rebus alienandis	XXIII.	confert	LXXXIV.
Molendinum si quis solus exercuit		Possessio, quatenam quieta	CIX.
	XXXIII.	- - vnus horae	XVIII.
Mora vide Interesse.		- - in actione spoliū nominatim al-	
Mortuus an aliquid facere possit		leganda	XL.
	LVIII.	Possessorium, quando tres actus neces-	
- - detrahit Trebellianicam	LVIII.	sarii	XVIII.
Mulier vide foemina.		- - non opus est litis contestatione	
Murmuratione non interrumpitur prae-		scriptio	XXVI.
scriptio	CIX.	- - in seruitibus negatiuis prohibi-	
N.		bitio alleganda	XXXIII.
Naturales liberi non succedunt in sex-		- - si solus pascere velim atque ali-	
rantem	LXXXIX.	um plane excludere, non sufficit	
Negatiuae seruitutes	XXXIII.	solam meam possessionem demon-	
Negatoriam actionem etiam is instituit,		strasse	XXXIII.
qui seruitutis restrictionem afir-		- - in possessorio summarissimo suf-	
mat	XXXIV.	ficit rotulos tradi in die irrotu-	
- - quinam fines excedant negato-		lationis	XLII.
riae	XXXIV.	- - regula: vbi possessorium ibi et	
Nepotes succedunt auo, etiam si pater		peritorium, quomodo intelli-	
hereditati renunciauerit	LV.	genda	LXXXIII.
Nobilis vxor an praecedat filiam inna-		- - leuteratio admittitur	LXXXV.
ptam comitis	LXXIV.	- - in foro rei sitae instituitur	CIV.
Non adimpleri, vide Exceptio.		<i>Postmeisters Rang</i>	XCIX.
Notarii iure communi non debent esse		Praecedentia filiae comitis	LXXIII.
actuarii	CIII.	- - Doctoris medicinae prae acci-	
O.		fac inspectore	XCIX.
Omissio iurium	XXXIII.	- - Praefecti	XCIX.
Operas suas nemo donasse censetur,		- - Consulis oppidani	XCIX.
regula fallit	LXVII.	Praefectus post ponendus Doctori	
- - rusticas si quis diu non exegit			XCIX.
	XXXIII.	Praescriptio rerum merae facultatis	
Ossa reperta nullam faciunt certitudi-			XXXIII.
nem corporis delicti	IX.	- - Delictorum in iudicium dedu-	
P.		ctorum	XXXVIII.
Pacticia successio	CXVII.	- - interrumpitur pignoratione,	
Pactum de hereditate viuentis valet		wenn sich auch gleich der Gep-	
	LIX.	pfandete nicht daran kehret	
Pascendi us non impeditur durch das			CIX.
Sömmern	XXXIV.	- - a die sententiae	CXV.
Pastoris communis merces	LXXX.	- - annua	CXV.
Pater potest remittere iuratum specifi-		- - non interrumpitur rixa aut mur-	
cationem	XXXI.	uratione	CIX.
Periculum fundi emti	XCVI.	Praetuaricationis poena	VII.
		L	Princeps



I N D E X.

- Princeps habetur pro excusso LX.  
 Probationis fatale currit a die quo sententia Appellationis vires rei iudicatae nata XLVI. 1.  
 - - si appellatio reiciatur, a die notificationis XLVI.  
 - - et in leuteratione a die reiectio- nis utriusque parti XLVI. 3.  
 - - si contra terminum appellatum XLVI. 4.  
 - - si remedio renunciatum, renun- cianti a die renunciationis XLVI. 5. 9. 10.  
 - - alteri a die notificationis XLVI. 5.  
 - - si non probaturus sed alter ap- pellauerit, hoc et probaturo prodest, nisi forte non probati- onis passus sed alia sententiae capita suspensa XLVI. 6. et 7.  
 - - si iniunxerit probationem inter locutoria, an vitium libelli fan- natum CXI.  
 Processus executiuus vide Executiuius.  
 Protermis vide Retraetus.
- Q.
- Quarta vide Trebell. et Falcid.  
 Quasi adulterium vide Sponsus.  
 R.
- Rang vide Praecedentia.  
 Rapina non est, si nihil ablatum XLVII. XXXII.  
 - - attamen capite punitur XLVII.  
 - - quomodo a furto violento dis- crepet CI.  
 Rationes decidendi inquisito publican- dae XXI.  
 Recognitio per testes CXXIV.  
 Reconuentione anticipata aduersarium ad meum iudicem traho LI.  
 - - non habet locum aduersus in- dossatarium CXXI.  
 Registratura si impugnetur XX.  
 Reiectio appellacionis et leuteracionis XLVI. 2. 3.  
 Remissio debiti nulla acceptatione indi- get XI.  
 - - iuratae specificationis XXXI.  
 - - iuramenti subiectionis LVI.
- Remittere idem est, quod donare XI.  
 Renunciatio leuteracionis vel appella- tionis non admittibilis vel deser- tae soluat fatale probationis XLVI. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.  
 - - leuteracionis vel appellacionis post decendum interpositae XLVI. 11.  
 - - patris non nocet nepotibus suo ex propria persona succedentibus LV.  
 - - filiarum, an salua dote, salua legitima LXIII.  
 - - filiorum non iuratae LXIII.  
 Repraesentatio fratris liberorum etiam inter simultanea inuestitos CXXVIII.  
 Rescriptum principis non solemniter publicatum, sed in vim publica- ti missum non transit in rem iudicatum LXIX.  
 Resignatio iudicialis vide Inuestitura.  
 Res immobilis minorum XXIII.  
 Res iudicata vires quae non adipiscun- tur LXIX. CXI.  
 Resolutiones actis inscriptae non tran- seunt in rem iudicatum LXIX.  
 Restitutio in integrum contra parentes CXXV.  
 - - petens debet prius sententiae parere XV. XVI.  
 Retentionis ius in processu executiuo LXXXVII.  
 Retraetus legalis non admittit euictio- nis praestationem XXXVII.  
 - - bonis auitis et aliis vno pretio venditis XLIII.  
 - - exercetur etiam si prior emtor recedat CII.  
 Ritterguths Grund und Boden vide Feu- dum.  
 Ritterpferds Gelder vide Contributio.  
 Rotuli ante terminum irrotulationis tra- diti XLII.  
 Rotte, quale vocabulum sit CI.  
 S.
- Sacerdos an inuitandus ad nuptiales epulas XXXIII.  
 Sacri



I N D E X.

- |   |   |
|---|---|
| <p>Sacrilegium mitius punitur LIV.<br/>         - - ex cista elemosynarum LIV.<br/> <i>Schulmeister ob er zu Kindtaufen zu bit-</i><br/> <i>ten</i> XXXIII.<br/>         Sectio cadaveris nulla, nisi rite consti-<br/>         tuto iudicio XCVIII.<br/>         - - in abortu VIII.<br/>         - - medicus non debet postea de-<br/>         mum iurare XCVIII.<br/>         Sententiae publicatio in barbam LXIX.<br/>         - - appellacionis XLVI. I.<br/>         - - probationem iniungens non fa-<br/>         nat, libellum vitiosum CXI.<br/>         - - quae nunquam transeunt in rem<br/>         iudicatum CXI.<br/>         Servitutes quando tres actus allegare<br/>         opus sit XVIII.<br/>         - - negatiuae prohibitione et ac-<br/>         quiescentia adquiruntur XXXIII.<br/>         - - earum restrictionem qui asserit,<br/>         an actione negatoria utatur XXXIV.<br/>         Simultaneae inuestiti fratrum filii suc-<br/>         cedunt iure repraesentationis in<br/>         ipsa Saxonia CXXXVIII.<br/> <i>Sömmern in die Braache</i> XXXIV.<br/>         Specificatio iurata ab herede heredis<br/>         XXII.<br/>         - - eam remittere potest pater vi-<br/>         duae XXXI.<br/>         - - in omnibus vicem supplet in-<br/>         uentarii LVIII.<br/>         - - omisso inuentario non priuatur<br/>         heres Trebellianica LVIII.<br/>         Spoliatus non semper restituitur XLI.<br/>         Spolii actio admittit leuterationem<br/>         LVII.<br/>         - - in ea petitoris possessio expri-<br/>         menda XL.<br/>         Sponsalia non facit consensus priuatus<br/>         LXXI.<br/>         - - orbis testes adhibeat LXX.<br/>         Sponsus si quasi adulterium commisit,<br/>         LXXII.<br/>         Stuprata iam ab alio vitata dotem pe-<br/>         tit XIX.<br/>         - - ei quae alii nupsit, aut cum</p> | <p>marito rem habuit, nulla dos<br/>         deberur, bene tamen si stupra-<br/>         tor aliam duxit XIX.<br/>         - - poena per subsequens matrimo-<br/>         nium mitigatur CVIII.<br/>         Stuprum antea commissum dissoluit<br/>         sponsalia non matrimonium<br/>         LXXII.<br/>         - - si sponsus commiserit ibid.<br/>         - - non admittit dotalitium CXVIII.<br/>         - - poena mitigatur ob subsequens<br/>         matrimonium LXXII.<br/>         Subditi testes omni exceptione maio-<br/>         res LVI.<br/>         Subhastatione in rebus minorum alie-<br/>         nandis opus non est XXIII.<br/>         - - adjudicatio non tribuit ius rea-<br/>         le XLIV.<br/>         Successio collateralium XXVII.<br/>         - - pactitia LIX. CXVII.<br/>         - - <i>in den Lehnstamm</i> LXXIII.<br/>         - - liberorum naturalium in sextan-<br/>         tem nulla LXXXIX.<br/>         - - in absentis bona CVI. CVII.<br/>         - - in fructu feudo locato CXXXIX.<br/>         Suppellestem illatam qualem in con-<br/>         cursu repetat vxor CX.<br/>         Suppletorio re decisa locum habet re-<br/>         stitutio XV. XVI.<br/>         Syndicatus instrumentum defectu Cura-<br/>         toriorum non vitiatur XIII.<br/>         T.<br/>         Terminus an indistincte vsque ad horam<br/>         quintam CXX.<br/>         - - probationis vid. Probat.<br/>         Testamentum, ex eo executiue non agi-<br/>         tur IV.<br/>         - - valet iustituario post mortem<br/>         nobilis infirmarum LXI.<br/>         - - absentis quando publicandum<br/>         CVII.<br/>         Testes quatuor suspecti plene probant<br/>         X.<br/>         - - famuli condititii omni excepti-<br/>         one maiores LVI.<br/>         - - subditi in causa domini LVI.<br/>         - - vassalli in causa domini LVI.<br/>         - - in sponsalibus orbis adhibeat<br/>         LXX.<br/>         Testes</p> |
|---|---|



I N D E X.

- - et iuramentum simul in vno articulo XLV.  
 - - negantibus fides habenda XLVIII.  
 - - non examinat commissarius LII.  
 - - maritus contra vxorem et vxor pro marito LXXXVI.  
 - - impuberes et minores in criminalibus CXXII. LXXXI.  
 - - recognitio per testes CXXIV.  
 Tortura, rationes decidendi publicandae XXI.  
 Trassans CXXI.  
 Trebellianica non atramen Falcidia locum habet in particulari fideicommissio XXXV.  
 - - simul et legitimam detrahunt non solum liberi sed et nepotes LVIII.  
 - - non priuatur fiduciarius, qui confectionem inuentarii neglexit LVIII.  
 - - eam mortuus detrahit LVIII.  
*Trift, darein zu sommern* XXXIV.  
 Tutelae excusatio XXIV.  
 Tutor condemnatur in vsuras ultra alterum tantum XXXIX.  
 - - ad vsuras non tenetur, si elocandi occasionem non habuerit LXXXVIII.  
 - - excusatio singularis XXIV.
- U. et V.  
 Vassalli testes in causa domini LVI.  
 Venditio vid. *Emtio*.  
 Veneficium an dote priuet CXXIII.  
 Vidua pro defuncto marito fideiubens I.  
 - - locans rem immobilem XVII.  
 - - ei remissa iurata specificatio XXXI.
- - stupro se polluens non amittit dotalitium CXVIII.  
 - - portionem statutariam eligens - - non confert illata LXXXIV.  
 - - feudo locato nulla accipit commensibilia CXXXI.  
 Viduus intra tempus iustus incontinentens CXIX.  
 Vim in publicati transmissio LXIX.  
 Vinum adustum coquere et vendere cuiusque permiffum XCVII.  
 - - Blafen-Zins XCVII.  
 Virgo vide Vidua et stuprata. - -  
 Vniuersitas quando iuratuos eligat XXX.  
*Untertanen-Eyd* eius remissio LVI.  
 Vsuras non admittit conditio indebiti XXVIII.  
 - - ultra alterum tantum currunt tutori XXXIX.  
 - - tutor nullas praestat, si elocandi pecuniam occasionem nullam habuerit LXXXVIII.  
 - - et interesse morae XLIX.  
 - - nullum interesse morae ob vsuras non praestitas XLIX.  
 - - ultra alterum tantum currunt L.  
 Vfurpatio depulsione aut rixis non procedit CIX.  
 Vxor defuncti mariti debita suscipiens, potest se exceptione S<sup>c</sup>i Velleiani tueri, non autem authenticae si qua I.  
 - - quomodo illatam suppellectilem repetat CX.  
 - - eius testimonium contra maritum LXXIV.
- Z.  
 Zwang Gerechtigkeiten xxxiii.











ULB Halle  
005 423 643

3



*SB*

*F. J. ...*

*vol 18*









1765, 23.

R H A P S O D I A E

*stionum in foro quotidie obvenientium  
neque tamen legibus decifarum*

Collectionem V.

P R A E S I D E

LO FERDINANDO HOMMELIO

AE CATHEDRALIS MARTISBVRGICAE CAPITVLARI.  
IMO ELECTORI SAX. AVLAE IN REBVS IVSTITIAE  
RIO. CVRIAE IN PROVINCIA SVPREMAE ASSESSORE  
CTORES PRIMARIO. DECRETALIVM PVBLICO PRO-  
COLLEGII IVRISCONSVLTORVM ORDINARIO ET  
ERPETVO. ACADEMIAE LIPSIENSIS CONSILIARIO  
CEMVIRO. VILLARVM VNIVERSITATIS VETERVM  
H. T. PRAEPOSITO

DIE VI. IVNII MDCCLXV.

OBTINENDA IN VTROQVE IVRE DOCTORIS  
DIGNITATE

DEFENDET

IANNES FRIDERICVS VOIGT  
ADVOCATVS DRESDENSIS.

L I P S I A E

EX OFFICINA LANGENHEMIA,



n val  
axie  
qua  
vix  
eptac  
outat  
ampl  
inuti

C

